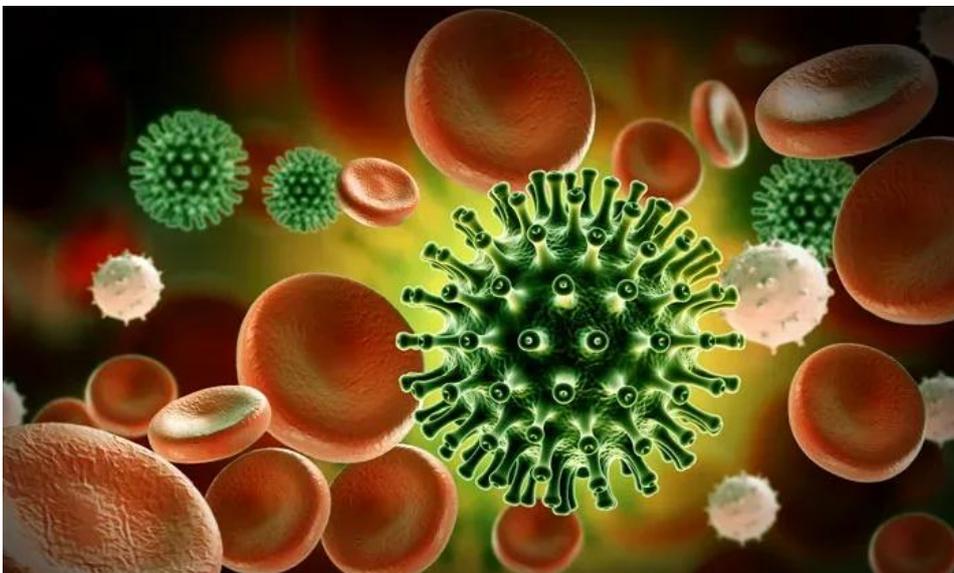


Wissen Sie, wie Sie sich vor Viren schützen können?

Der beste Weg, sich vor Viren zu schützen, besteht darin, sich mit dem Wissen darüber zu bewaffnen, wie sie in Ihnen funktionieren. Lernen Sie ihre Überlebensmechanismen und Schwachstellen kennen. Es sind mehr als 4000 Viren bekannt. Wissenschaftler haben argumentiert, ob Viren überhaupt Lebewesen sind. Von der Empfängnis bis zum Tod spielen Proteine (Aminosäuren) eine große Rolle für die Zellgesundheit. Jedes Lebewesen ist sowohl mit äußeren als auch mit angeborenen Schutzmechanismen ausgestattet, um Bakterien, Viren, Pilze und Eindringlinge abzuwehren. Achten Sie in der Tat auf die schützende Proteinhülle, die einzelne Zellen umgibt. Achten Sie besonders auf die Enzyme, die Aminosäuren abbauen und reparieren. Dies ist der Schlüssel zu …



Der beste Weg, sich vor Viren zu schützen, besteht darin, sich mit dem Wissen darüber zu bewaffnen, wie sie in Ihnen funktionieren. Lernen Sie ihre Überlebensmechanismen und

Schwachstellen kennen. Es sind mehr als 4000 Viren bekannt. Wissenschaftler haben argumentiert, ob Viren überhaupt Lebewesen sind.

Von der Empfängnis bis zum Tod spielen Proteine (Aminosäuren) eine große Rolle für die Zellgesundheit. Jedes Lebewesen ist sowohl mit äußeren als auch mit angeborenen Schutzmechanismen ausgestattet, um Bakterien, Viren, Pilze und Eindringlinge abzuwehren. Achten Sie in der Tat auf die schützende Proteinhülle, die einzelne Zellen umgibt. Achten Sie besonders auf die Enzyme, die Aminosäuren abbauen und reparieren. Dies ist der Schlüssel zu allen Krankheiten und einem pulsierenden Leben.

Viren dringen in eine Zelle ein, indem sie die Struktur und Permeabilität der Zellwand verändern. Viren können nicht alleine überleben – sie müssen eine Wirtszelle entführen, ihre eigene Nukleinsäure injizieren und sich wie ein außer Kontrolle geratenes Kopiergerät replizieren. Viren verwenden eine Art von Agglutinin (großes Wort für eine Substanz, die Dinge an sich selbst klebt) namens Hämagglutinin, um sich an Sialinsäurebindungen auf der Oberfläche epithelialer Wirtszellen zu binden. Sobald das Virus anhaftet, beginnt es, die Permeabilität der Wirtszellwand zu verändern – es macht die Zellwand weich, beugt sie auseinander und erzeugt Löcher (Poren) in den Sialinsäureverbindungen auf der Oberfläche. Durch diese Poren gelangen Viren in den Wirt, um sich im Inneren zu verstecken und dem Immunsystem auszuweichen. Sie tun dies, indem sie ein Enzym namens Neuraminidase verwenden. Dieses spezielle Enzym kann Sialinsäurebindungen auf der Oberfläche der Wirtszelle katalysieren (auseinander brechen). Diese beiden wichtigen Moleküle klassifizieren Viren: Hämagglutinin (H) und Neuraminidase (N). Jedes Virus hat einen Typ von H und einen Typ von N. H1N1 war beispielsweise für die Pandemie von 1918 verantwortlich, während die Schweinegrippepandemie H2N2 war. Wenn ein Virus eine Spezies mutiert oder springt, ändern sich die H- und N-Zahlen, um die Verschiebung

widerzuspiegeln. Wenn neuere, virulentere Virusstämme gebildet werden, erkennen menschliche Antikörper gegen die älteren diese nicht mehr und es kann zu einer erneuten Infektion kommen. Die H- und N-Zahlen ändern sich, um die Verschiebung widerzuspiegeln. Wenn neuere, virulentere Virusstämme gebildet werden, erkennen menschliche Antikörper gegen die älteren diese nicht mehr und es kann zu einer erneuten Infektion kommen. Die H- und N-Zahlen ändern sich, um die Verschiebung widerzuspiegeln. Wenn neuere, virulentere Virusstämme gebildet werden, erkennen menschliche Antikörper gegen die älteren diese nicht mehr und es kann zu einer erneuten Infektion kommen.

Neuraminidase spielt eine Schlüsselrolle bei der Fähigkeit des Virus, in die Wirtszelle einzutreten und diese zu verlassen. Dieses Enzym zerlegt Ketten von Zuckern und anderen Glykoproteinen. Mucin ist ein schützendes Glykoprotein, das im Schleim der Atemwege und des Verdauungstrakts ausgeschieden wird. Die an Mucine gebundenen Zuckermoleküle erhöhen die Wasserhaltekapazität und machen sie resistent gegen Verdauungsenzyme. Die in der Kette erzeugte Störung oder Pore ermöglicht es dem Virus, aus der schützenden Schleimflüssigkeit in den Atemwegen zu entweichen und über die Milz zum Gehirn und zu anderen Geweben zu gelangen. Viren haben sich entwickelt, um dieses Enzym zu ihrem Vorteil zu nutzen – Neuraminidase verhindert, dass sie sich aggregieren (aneinander haften) und in schützender Schleimhaut gefangen sind.

Ein wichtiger Akteur bei der Virusprävention ist das „Aquaporin“. Definiert durch das Farlex Medical Dictionary (Link unten): „Ein Mitglied einer Familie von Transmembrankanalproteinen, die in Epithelmembranen gefunden werden und dazu dienen, die transepitheliale Wasserbewegung in Geweben zu regulieren, die an der Homöostase von Körperflüssigkeiten beteiligt sind.“ Mit anderen Worten, essentielle Membranproteine, die in jede Zelle tunneln, essentielle Nährstoffe in jede Zelle bringen und Toxine aus jeder

Zelle transportieren.

Schon mal was von ihnen gehört? Zweifelhaft. Sind sie wichtig? Kritisch. Aquaporine sind essentiell für die Zellhydratation und Sauerstoffversorgung. Hydratisierte Zellen schützen vor Giftstoffen und entfernen diese. Viren in dehydrierten Zellen haben mehr Zeit, sich zu vermehren. Und so ist es auch mit Krebs. Ein externer saurer pH-Wert sowie eine Dehydration der Zellen, ein erhöhter Zuckerstoffwechsel und eine schlechte Wasserperfusion ermöglichen die Invasion, Replikation und Metastasierung von Krebszellen. (Virusinfektionen sind pH-empfindlich; Link unten)

Neuraminidase-Inhibitoren sind wirksame Behandlungen, die die Fließfähigkeit sowohl der Wirts- als auch der Viruszellmembran verringern. macht es starr und hemmt die Fähigkeit des Virus, in die Wirtszelle einzudringen. Es gibt mehrere pflanzliche Virostatika, von denen bekannt ist, dass sie dies tun. Ingwer, Rhodiola, Elder, Chinese Skullcap und Lakritz sind Neuraminidase-Inhibitoren, die sowohl gegen Influenza A- als auch gegen Influenza A-Stämme wirksam sind. (Bühner, Link unten)

Ein großer Teil Ihres Immunsystems befindet sich im Darm - daher ist eine gute Verdauung von entscheidender Bedeutung. Verdauungsenzyme, Salzsäure, Probiotika und fermentierte Lebensmittel sind für die Darmgesundheit unerlässlich. Viren, Bakterien, Pilze und Parasiten bestehen alle aus Protein. Proteaseenzyme verdauen Proteinmembranen, die Viren umgeben, und lassen sie ungeschützt und anfällig für Zerstörung. Das Herpes-Zoster-Virus wird seit 1968 erfolgreich mit Enzymen und ohne Nebenwirkungen behandelt. Das Medical Enzyme Research Institute stellte fest, dass Enzyme das Fortschreiten von HIV im Frühstadium signifikant begrenzen. Bei HIV-positiven Patienten - eine Enzymtherapie kann den Ausbruch der Krankheit verzögern - manchmal dauerhaft. (Enzyme for Life, Link unten)

Salzsäure (Magen) zersetzt nicht nur die Nahrung, sondern tötet auch so ziemlich jeden dem Menschen bekannten Krankheitserreger ab. Protonenpumpenhemmer wie „die lila Pille“ hemmen die Produktion von Magensäure. Das ist kontraproduktiv. Eine Salzsäure-Ergänzung ist notwendig. Probiotika und fermentierte Lebensmittel wie Kefir, Kombucha und fermentiertes Gemüse enthalten lebende Kulturen, die Ihren Darm mit nützlichen Bakterien bevölkern, die ein gesundes mikrobielles Gleichgewicht wiederherstellen. Eine gesunde Verdauung bedeutet, dass Ihr Immunsystem weniger Zeit damit verbringen kann, Nahrung für Energie abzubauen, und mehr Zeit damit, Krankheitserreger zu identifizieren und zu zerstören.

Endlich – ein absoluter Superstar – kolloidales Silber. Kolloidales Silber wurde bis Ende der 1930er Jahre als wesentlicher Bestandteil des menschlichen Immunsystems angesehen. Die alten Griechen säumten Wasser- und Weinurnen mit Silber. Die Römer machten Umschläge gegen Verbrennungen. Amerikanische Siedler legen Silbermünzen in Milch und Wasser, um sie frisch zu halten und Keime abzutöten. Der Ausdruck „geboren mit einem silbernen Löffel im Mund“ stammt aus der Zeit, als reiche Leute ihren Kindern silberne Löffel und silberne Schnuller in den Mund steckten, um sie vor den Keimen der Bürger zu schützen. In der Beulenpest des 14. Jahrhunderts blieben wohlhabende Menschen größtenteils unberührt. 1920 schrieb Alfred Searle ein Buch mit dem Titel „Die Verwendung von Kolloiden in Gesundheit und Krankheit“, das Ärzten helfen soll, die heilenden Eigenschaften von kolloidalem Silber zu verstehen.

Wir sind bereit, den Kreis zu schließen. Alles Neue ist einfach gut vergessen, alt.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki